



Der Straubinger Pilot Roy Simon hat sich in Baden-Württemberg für die deutsche Meisterschaft im Segelflug 2009 qualifiziert.

350-Kilometer-Flüge ohne Motor

Straubinger Roy Simon für deutsche Meisterschaft im Segelflug qualifiziert

Nach einem spannenden Wettbewerbsverlauf errang der Straubinger Pilot Roy Simon einen Startplatz bei der deutschen Meisterschaft im Segelflug im Jahr 2009. Bei dem Luftrennen über dem Hornberg in Baden-Württemberg belegte er den an sich undankbaren vierten Platz. „Natürlich wäre es toll gewesen, auf dem Treppchen zu stehen“, erläutert der Segelflieger dazu, „aber Hauptsache ich habe mich für die Deutsche qualifiziert“.

Für jeden Wertungstag wurde eine dem Wetter angepasste Aufgabe vom Wettbewerbsleiter zusammengestellt. Dabei mussten markante Punkte in der Landschaft, zum Beispiel Flugplätze oder Fernsehtürme, in einer vorgegebenen Reihenfolge überflogen werden. Auf diese Weise flogen die Piloten jeden Tag über einer anderen Rennstrecke. Bis zu 350 Kilometer, bei Durchschnittsgeschwindigkeiten um die 90 Stunden-

kilometer und Flughöhen von zirka zwei Kilometer, konnten so im motorlosen Flug pro Tag zurückgelegt werden.

Jeden Morgen vermittelte ein professioneller Meteorologe den Teilnehmern einen Überblick über die erwartete Wetterentwicklung des Tages anhand von Satelliten- und Prognosekarten. Vier Schleppmaschinen brachten dann das 35 Segelflugzeuge starke Teilnehmerfeld in kurzer Zeit in die Luft. „Bei so vielen Flugzeugen auf der gleichen Strecke kann es schon mal eng zugehen. Teilweise nähern sich die Flugzeuge einander auf wenige Meter“, erzählt der 29-jährige Familienvater. „Aber alle Piloten waren fair und so kam es nie zu gefährlichen Szenen.“

Das gute Wetter und die langen Aufgaben stellten die Konzentrationsfähigkeit der Flieger auf die Probe. Über insgesamt 30 Flugstunden wurde der Wettbewerb ausgetragen,

an dessen Ende sich nur fünf der Teilnehmer im Folgejahr bei der deutschen Meisterschaft wiedersehen werden.

„Besonders gegen die Piloten der deutschen Nationalmannschaft anzutreten, wird interessant werden. Da werde ich bestimmt noch viel Lehrgeld los“, vermutet Simon. Gleichzeitig gilt sein Dank den Vereinskollegen vom LSV Straubing, „die viele Stunden investiert haben, um das vereinseigene Flugzeug für den Wettbewerb fit zu bekommen“.

Die kommende Saison wird für Simon ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die DM 09 stehen. Gleichzeitig dürften aber die Trainingsflüge mit dem Nachwuchs des Vereins über Wallmühle nicht zu kurz kommen. „Das mittelfristige Ziel für den Luftsportverein ist der Aufbau einer motivierten Pilotenmannschaft, die gemeinsam bei Meisterschaften punkten und Gaudi haben wird.“

- red -